

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1802

5.7.1802 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006604](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006604)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 5ten Julius 1802.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Da der verstorbene Gräfl. Bentinische Pächter Ernst Stege zu Seefeld in einem, seinem Testamente angehängten Codicill, der Seefelder-Canzel 50 Rthlr., der Hauptschule zu Seefeld 50 Rthlr. und der Schule im Seefelder Norderaußenreich gleichfalls 50 Rthlr. vermacht hat, so wird diese Handlung der Mildthätigkeit hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Oldenburg, aus dem Consistorium, den 30. Jun. 1802.

v. Berger.

Georg.

2) Diejenigen, welche bei den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in $N. \frac{2}{3}$ Stücken zu bezahlen haben, können in diesem Monat daselbst die Zahlung auch in Golde mit einem Aufgelde von 7 Procent leisten; also z. B. statt 100 Rthlr. $N. \frac{2}{3}$ Stck. in Golde 107 Rthlr., statt 10 Rthlr. $N. \frac{2}{3}$ Stck. in Golde 10 Rthlr. 50 gr. 4 schw., statt 1 Rthlr. $N. \frac{2}{3}$ Stck. in Golde 1 Rthlr. 5 gr. $\frac{2}{3}$ schw. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch im gegenwärtigen Monat bei der Herrschaftlichen Casse die unmittelbar an diese in $N. \frac{2}{3}$ Stücken zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder in Golde abgetragen werden.

Oldenburg, aus der Cammer, d. 3. Jul. 1802.

Römer.

Herbart.

Menck.

3) Da, nach den eingegangenen Amtsberichten, die Eingefessenen auf dem Lande jetzt alenthalben das kupferne Geräthe von benachbarten Schmieden ausgebessert erhalten können, mithin die Verlegenheit nicht mehr vorhanden ist, wodurch die Cammer veranlaßt war, den Scheerenschleifern bisher die ausschließende Befugniß einzuräumen, das kupferne Geräthe auf dem Lande zu repariren, so wird hiemittelt nachrichtlich bekannt gemacht, daß nunmehr ein Jeder auf dem Lande das kupferne Geräthe ausbessern, auch nach Gefallen, bei wem er wolle, ausbessern lassen könne.

Oldenburg, aus der Cammer, den 19. Jun. 1802.

Römer.

Herbart.

Schloifer.

Menck.

Schloifer.

Erdmann.

Schmedeb.

Loel.

4) Marten Sagemöhl, zur Hörspie, hat dem Albert Meyer daselbst; sein Land, die lange Siegen genannt, so neben Meyers Lande lieget, und Albert Meyer dagegen, dem Marten Sagemöhl, seine an der Hörspier Helmer zwischen Wilm Schrievers und Harm Helmers Lande belegene sogenannte Ochsenweide nach Inhalt gerichtlichen Vergleichs vom 21. May d. J. zum wahren Eigenthum überlassen. Die Ang. ist den 1. Sept. d. J. beym Herzogl. Delmenhorst. Landgerichte.

5) Die Specialdirection des Armenwesens in Delmenhorst ist ge-
sine Dorothea Claussen zugehörig gewesen, den Delmenhorstischen Armen
Scholkenmoor, beim Fuchsberge belegen, woran der Rathsverwandte Wfsen und Cro Diebs-
rich Voigt mit ihren Widdren benachbaret, im leichten einen Manns-Kirchenstand No. 148.
am 24. Jul. d. J. Nachmittags um 1 Uhr in des Gastwirths Sommer Hause verlaufen zu
lassen. Die Ang. ist d. 21. Jul. d. J. beim Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

6) Der in des wehl. Gastwirths Peter Ricken und dessen Ehefrau zu Großenmeer Con-
sursache angefehzte Ldfetermin ist anderweit, und zwar auf den 21. Jul. d. J. beim hiesigen
Herzogl. Landgerichte angefehzt worden.

7) In Convocationssachen wegen des Nachlasses der verstorbenen Wittve des Pastors
Kleinert, zu Berne, werden alle diejenigen welche sich im Angabetermin bey hiesiger Herzogl.
Regierungs-Canzley nicht gemeldet, oder etwas angegeben haben, mit ihren etwaigen For-
derungen hiedurch präcludirt und wird denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

8) In Convocations-Sachen 1) wegen Anton Friedrich Schröbers, zu Holtkamp öffent-
lich zu verkaufenden Brinckföhren; 2) wegen eines von dem Rathsverwandten Weyhausen zu
Delmenhorst an Dieblich Heyer verlaufnen Heidekamps; und 3) wegen wehl. Rathsverwand-
ten Westwerbts Erben in Delmenhorst öffentlich zu verkaufenden Landes, sind die Präclusiv-
Decrete vom Herzogl. Delmenhorstischen Landgrichte erlassen.

9) Es werden alle diejenigen, die sich mit ihren Ansprüchen, in dem wegen Gottfried
Gräfe, zu Kienen, an Johann Bernhard Hajessen, zu Hammelwarden verlaufnen Aussenreich-
groden auf den 19. Dec. a. p. bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angefehzt gewese-
nen Angabetermin, nicht gemeldet haben, nunmehr an denselben präcludirt, und wird ih-
nen desha:b ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

10) Wenn die hiesigen Bürger Hesse und Schierloh die unlängst gemeinschaftlich, käuflich
an sich gebrachten, dem Rathsverwandten Schröder zuständig gewesenen 4 Weiden, und das in
öffentlicher Auction erkandene Galgenfeld bergestalt unter sich getheilt, daß ersterer, der Gast-
wirth Hesse, die sogenannte große Hobbische Weide, die Milchbrinkweide, und die erste Hälfe
te des Galgenfeldes nach der Stadt zu, letzterer, der Gastwirth Schierloh aber die kleine Hobb-
bische Weide, die vormalige Papsche Weide, und die zweite Hälfte des Galgenfeldes nach
Wado:st zu erhält; so wird solches hiemittelt defakant gemacht, und wird zugleich der Termin
auf den 3. September angefehzt, in welchem diejenigen, welche gegen diese Theilung etwas zu
erinnern haben, solches bei Strafe ewigen Stillschweigens anzugeben schuldig sind.

Oldenburg vom Rathhause, den 24. Jun. 1802.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Weyl. Joh. Diebr. Krusen Witwe hieselbst und deren Sohn Hinrich Bernhard Kruse,
Amtschreiber zu Rastede, haben ihr in der Haarenstraße zwischen den Häusern der Rathsver-
wandtin Hf:ffen und des Copisten Schuhmacher belegenes bürgerliches Haus, nebst Stall, Gar-
ten und dem sämmtlichen Eingut unter gewissen Bedingungen an ihren resp. Sohn und Brud-
der Herrn. Friedr. Kruse erb- und eigenthümlich übertragen. Zur Angabe wegen dieser Ueber-
tragung ist terminus hieselbst auf den 3. Septbr. bei Strafe ewigen Stillschweigens angefehzt.

Oldenburg vom Rathhause, d. 29. Jun. 1802.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Am 7. Septbr. Morgens um 11 Uhr soll hieselbst die zu Ostern 1803 aus der Heuer
fallende Stadts-Wippe auf dem Stau öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre wiederum ver-
pachtet werden.

Oldenburg, vom Rathhause, den 1. Jul. 1802.

13) Die vermittwete Generalsuperintendentin Nutzenbecher hieselbst hat ihr an der Ha-
arenstraße belegenes bürgerliches Haus nebst Pertinentien an den Kaufmann Christian Nicoluns
Kelp in Warel unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen An- oder Weispruchs wegen
dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf den 1. Septbr. bei Strafe ewigen Stillschweigens an-
gefehzt; Jedoch haben diejenigen, die sich bereits in dem bei Herzoglicher Regierungs-Canzley
angefehzt gewesenen Angabetermin gemeldet, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig.

Oldenburg vom Rathhause, d. 29. Jun. 1802.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Preise, und zwar von gutem gesunden Weizen

					2 Loth 3 Qu.
Ein dito a 1 gr.	:	:	:	:	5 — 2 —
Ein dito a 2 gr.	:	:	:	:	11 — —
Ein Semmelbrod a 1 gr.	:	:	:	:	5 — 2 —
Ein dito, wenn es geraspelt, a 1 gr.	:	:	:	:	5 — —
Ein Schindbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	:	:	:	:	2 — 3 —
Ein dito a 1 gr.	:	:	:	:	5 — 2 —
Ein dito a 2 gr.	:	:	:	:	11 — —
Ein ausgefichtetes Kockenbrod a 1 gr.	:	:	:	:	— — —
Ein dito a 2 gr.	:	:	:	:	— — —
Ein grobes Kockenbrod a 1 gr.	:	:	:	:	11 — —
Ein dito a 2 gr.	:	:	:	:	22 — —
Ein dito a 3 gr.	:	:	:	:	1 Pf. 1 — —
Ein dito a 6 gr.	:	:	:	:	2 — 2 — —

Oldenburg vom Rathhause, d. 3. Jul. 1802.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) Es wird hie mit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß alle diejenigen, welche sich wegen der von Eilert Meyer mit Zustimmung seiner Mutter an Johann Vollenhagen zu Gnadenfeld verkauften beim Seefeld der Schaart belegenen Köcherei mit Zubehör in dem auf den 14. Jun. hieselbst gemessenen Angabetermin nicht gemeldet haben, hiedurch gänzlich präcludiret werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Schweyersf. d. den 28. Jun. 1802.

Herzoglich Hollstein-Oldenburgisches Amtsgericht zum Schwen.

Strackerjan.

16) Am 17. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen in Ohroggen Wirthshause zu Loffens die zu den diesjährigen Reparationen der geistlichen Gebäude daselbst erforderlichen Materialien, als verschiedenes Eichen- und Tannenholz, Steine, Kalk, Sand und Keith, imgleichen die Zimmer- Mauer- und Deckerarbeit öffentlich wenigstfordernd ausverdingen werden. Der Besick kann zuvor beim Amte eingesehen werden.

Loffens, aus dem Amte, den 30. Jun. 1802.

Hansen.

17) Es soll vom Amte auf Landgerichtliche Requisition eine bestickmäßige Reparatur einiger Gebäude zu Neuenbrock, mithin die desfällige Lieferung der erforderlichen Materialien an Eichen- und Tannenholz, Mauersteinen, Kalk, Sand, Erde, Stroh, Schechten, Wehden, imgleichen der erforderlichen Zimmer- Tischler- Glaser- und Deckerarbeit an Mindestfordernde den 9. Jul. d. J. Nachmitt. um 3 Uhr in Krusen Wirthshause bei der Neuenbrocker Kirche öffentlich ausverdingen werden.

Elfleth, d. 29. Jun. 1802.

Gähler.

18) Zufolge diesjährigen Frühlings Hauptdeichschauungsprotocolls dieses Amtdistricts müssen die an den Doffirungen hiesiger Deiche stehende Keithmieten innerhalb 14 Tage weggeschafft werden und käufig dies jederzeit vor Johannis geschehen, widrigenfalls die Beikommende zu gewärtigen haben, daß sie Brüche und Kosten bezahlen müssen, und daß diese Mieten durch angemessene Verfügungen auf ihre Kosten weggeschafft werden.

Braker Amt den 1. Jul. 1802.

Gether.

19) Zufolge Requisition des Herzoglichen Landgerichts zu Oldenburg soll der zu des Johann Lübring zu Fünfhausen Concursmasse gezogene Kahn am 10. d. M. Nachmitt. um 2 Uhr in Kaufmanns Elausen Hause zu Brake öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braker Amt, den 1. Jul. 1802.

Gether.

1) Die Hauptmannin von Mithosen, geb. Knodt, auf Fikensolt, ist, in Assistenz ihres Ehemannes, gewillet, die ihr aus dem älterlichen Nachlaß zugewallene vormalige Räther Wiesenbau in Varel am Südenbe, bestehend in 6 Aeckern oder Stücken auf der Varelser Buschgast von $14\frac{1}{2}$ Scheffel Saat, 3 Jück 21 Ruthen Südenweide, 1 Jück 143 Ruthen alte Wurp bei der Wapel, einem Torfmoor am Schaasdam, einem Torfmoor am Rosenberge, 2 Manns-

und 2 Frauen-Kirchenständen und 7 ^{Wegräubler}
Acker von Feunen Bau, 2 ³/₅ Schffel Saat groß,
Südender Schlick oder Unwachs, letztere beide Landstuck, best. erw, ^{Abw.} wird Lübbewer des
übrigen Stücken am 23. Jul. d. J. Nachmittag um 2 Uhr in dem vor. wohntn Krughause zu Varel am Haberkamp öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Die
Angabe ist am 21. Jul. d. J. beim Varelischen Amtsgerichte.

2) Beim Amtsgericht zu Varel ist zur Angabe und Liquidation der Schulden des weyl.
Herrschaftlichen Jägers Philipp Günther zu Weggast bei Dangast, auf Anhalten der Vormän-
der der Kinder desselben ein präclusivischer Termin auf den 21. Jul. d. J. anberaumt worden.

3) Bei gedachtem Gericht ist zum öffentlichen Verkauf des von weyl. Justizrath und Amt-
mann Wardenburg zu Alpen nachgelassenen in der Gegend des alten Kirchhofs zu Varel be-
legenen Hauses mit Stall, Garten und Gehüden ein Termin auf den 30. Jul. d. J. ange-
setzt worden. Die Liebhaber können sich des Endes alsdann Nachmittag um 2 Uhr im Herrs-
schaftlichen Schürting daselbst einfinden.

II. Privatsachen.

1) Die hiesige Königl. Poreinische Domschule hat bekanntlich seit kurzem eine völlige ganz
dem Geiste unsers Zeitalters gemäße Umformung erhalten, so daß in der Folge nicht allein der künftige Ge-
lehrte sondern auch der künftige Kaufmann, und überhaupt jeder der sich durch Geisteserziehung über den gewö-
hnten Haufen erheben will, darin einen zweckmäßigen Unterricht erhalten kann. Da es nun manchen auswär-
tigen Eltern, und besonders denjenigen auf dem Lande gemeinlich an Gelegenheit fehlt ihren Kindern eine
ihrem Stande gemäße Erziehung geben zu lassen, so ist Unbesunterschiedener gewillt in seiner mit der
latein. Schule verbundenen, geräumigen und bequemer Wohnung, für auswärtige Schüler eine Pensionsan-
stalt zu errichten. An der gehörigen Sorge für Essen, Trinken, Wäsche und andere Bequemlichkeit wird es
darin so wenig als an einer genauen Aufsicht und guten Behandlung fehlen. Außer den Wissenschaften und
Sprachen worin auf der Schule Unterricht erteilt wird, u. wovon, so wie von der ganzen neuen Einrichtung
der Schule ein Verzeichniß zur Einsicht zu Dienste steht, werden sie in den Nebenstunden noch im Schönschrei-
ben, im bürgerlichen u. kaufmännischen Rechnen, Italienischen Buchhalten und andern nützlichen Dingen unter-
richtet. Dogleich diese Anstalt erst kommenden Michaelis ihren Anfang nehmen kann, so werden dennoch die El-
tern welche ihre Kinder daran Antheil nehmen zu lassen geneigt sind, ersucher, sich so bald als möglich zu mel-
den, theils damit die gehörige Einrichtung darüber getroffen werden könne, theils weil nur eine bestimmte
Anzahl darin ausgenommen werden kann. Bremen. Hermann Stutenberg,

Schreib- und Rechenmeister an der Königl. Domschule.
2) Syabbe Grifede Hedden Sohn zu Strohausen will sein Haus welches von Lehners bewohnt wird
von Montag 1803 an, auf 3 oder mehrere Jahre verheuern. In diesem Hause kann mit Gewürzwaaren und
Holz u. nicht allein mit Vortheil gehandelt werden, sondern es kann auch auf eine bequeme Art, recht gutes
Bier gebrauet und Grob- und Weißbrod mit gutem Absatz darin gebaden werden; und dienet zur Nachricht,
daß er die sämtlichen Braugeräthschaften nebst Malzdarre nichts ausgenommen wie auch die Beckergeräthschaf-
ten für seine Kosten neu machen lasse und zum Gebrauch frey liefere. Da er will, das alle diese Gewerbe, die
Wirthschaft ausgenommen, darin getrieben werden sollen, so ist er erbötig den Umständen nach, zum Ankauf
der sämtlichen Früchte und Waaren Geldvorschüsse auf Wochen zu 4 Procent auf Verlangen zu geben.

3) Alle und Jede die von weyl. Hinrich Büsing zu Brake etwas zu fordern haben, müssen sich mit
ihren Forderungen in Zeit von 14 Tagen bei Hinrich Lecke zu Brake einfinden. Ungleichen haben alle, die
etwas an gedachten Hinrich Büsing zu bezahlen haben, die Zahlung in gedachter Frist zu entrichten.

4) Ich werbe am 23. July d. J. die zu Einswürden im Schwarde-Kirchspiel belegene, bishero von
Hergen Langen heuerlich bewohnte Hoffstelle mit 72 Stück 120 Ruthen 172 K:ß alter Maasse, in W. Will-
mens Krughause unter der Hand, auf 6. May 1803 anfangende und um May 1809 sich endigende Jahre
verheuern. Die Conditionen sind 3 Tage vorher bey H. Gerbes zum Schwarde-Hammerich, woselbst sodann
auch die Carte befindlich seyn wird, zur Einsicht zu bekommen. Jever. G. H. von Eibern.

5) Da das diesjährige Scheibenschießen auf Montag den 19. und das Freischießen nach dem Vogel auf
Mittwoch den 21. und 22. Julius angefest worden, so wird solches dem Publicum hieburch bekannt gemacht.
Jever. Jeverische Schützengesellschaft.

7) In dem Hause des Hoffouriers Müller in der Hundestraße ist die eine Hälfte der obern Etage als
2 Stuben nebst 1 Schlafkammer, mit Meubeln, sofort anzutreten, zu vermieten.

8) Drei messingne Kirchen-Kronen in bestem brauchbaren Stande, jede mit 16 Arm-Leuchtern, auch die
dazu gehörigen, mit mehreren übergoldeten Knöpfen verzierten Ketten zum Anhängen, sind entweder zusammen,
oder auch einzeln unter der Hand zu verkaufen, und das Nähere bieserhalb bei dem Glocken-Gießer Stübel an
der Grünmacherstraße hieselbst zu erfragen. Bremen.

9) Von den schon mehrmals bekannt gemachten Abbehauser Armentcapitalien, sind noch 6 bis 700 Rthle.
bey dem Juraten Hinrich Gerhards Langen zur Hoffe sogleich in Empfang zu nehmen.

Beilage zu Nr. 27. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 5ten Julius 1802.

10) Von den Langwarder Kirchen Capitalien 1100 Rthlr und von den Aymen 100 Rthlr. beides in Gold, theils Michaelis, theils den 29. Dec. zinsbar zu verleihen, und können bey dem Hebungsführenden Juraten Arent Hercken in Empfang genommen werden.

11) Johann Ernst Battermann in Waddens wünschet einen geschickten Kupfer Gesellen, unter annehmbaren Bedingungen zu haben.

12) Die Vormünder über weyl. Administrator Hüsing Kinder Hinrich Krenten Johann Jacob Stumpsey und Peter Dünken wollen ihrer Pupillen Postelle mit 85 Büchern 112 Aukten 392 Fuß Landes welche jetzt Hinrich Gorath in Heuer hat von Maytag 1803 auf 4 bis 6 Jahre aus der Hand verheuern. Langwarden.

13) Der Kaufmann Hartken zum Aker Siel, hat in Commission gegen gebührige Sicherheit sofort 2000 Rthlr., und in Nov. dieses Jahres 3800 Rthlr. zinsbar zu belegen.

14) Mit den am 24. Jul. in des Aeltermanns Hesse Hause zu verkaufenden Kirchenstellen in St. Lamgert will zugleich in St. Nicolai die Hälfte des Stuhls so mein Stiefvater Albe mit Verbe in Gemeinschaft gekauft, welche aus 7 Stellen von No. 137 bis 143 besteht und meinen Theil des Stuhls auf der Norder Prichel in der ersten Reihe, mit verkaufen lassen.

15) Weyl. Johann Tessen Tochter Vormünder, Meend Hercken und Meend Wilh. Schlichting zu Brouhamm, haben für ihre Pupillen sofort 250 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

16) Anton Reumann zum Genshammer Berg, hat die schon bekannt gemachten 50 Rthlr. anrach sofort und künftigen Herbst im Monat Decbr. 100 Rthlr. und einige Rthlr. für Gerb Habelers Tochter, gegen gebührige Sicherheit zinsbar zu belegen.

17) Am 13. Jul. d. J. Nachmittags 1 Uhr werden in des Gerb Thormühten Behausung zum Großenmeer öffentlich meistbietend verkauft: 10 Stk milchende Kühe, 15 St. junges Voevwieh, 1 zweijähriges Kind, 1 St. Mutterperde mit 2 Säugfüllen, 2 Entersfüllen, auch Schaafe und Schweine, nebst verschiedenem Haus- und Ackergeräthe. Sodann werden auch die Ländereyen auf dies Jahr zum Mahen und Weiden, demnachst über von Maytag 1803 an auf mehrere Jahre verheuert werden.

18) Johann Conrad Grube zu Dovelonne hat einen guten Blasebalg einen kleinen Ambuß und sonst verschiedene Nagelschmiede- und Kleinschmiedegeräthschaften für billige Preise unter der Hand zu verkaufen, auch sind bey ihm allerhand Sorten Nagel große und kleine zu bekommen.

19) Der Cammerath Gäbler in Gieseth hat einen guten feinen eisernen Kaffasofen aus dem Buchstaben F für billigen Preis zu verkaufen. Es ist kein Windsofen, sondern ein sogenannter Venleger- oder Hals-Heisofen.

20) Der Seefelder Kirchjurat Hinrich Böllner zum Seefelderaußendeich, hat die schon bekannt gemachten 13 Rthlr. einige Grote Kirchengelder, annoch sofort gegen billige Zinsu zu belegen.

21) Ein schwarzbuntes Ruhtal ist mir vor einiger Zeit zugelaufen, welches der Eigenthümer gegen Bezahlung der Futterkosten in den ersten Tagen abfordern muß. Großemeer. Ludwig Flebbe.

22) Ich will das von mir beim Hammelwarder Moor bewohnte Haus nebst Scheune, Speicher und Kofen, und folgende Ländereyen am 10. d. M. Nachmitt, um 2 Uhr in des Gastwirths Johann Diet Hause vor Garrien auf einige Jahre von Maytag 1803 an unter der Hand verheuern. Dabei sind circa 40 Juck des besten Kleilandes, 24 Juck gutes Moorland, worunter 44 Scheffel Rodensaaf begriffen und wasserfrei; auch können nach Gefallen noch 26 der besten Döfenweiden hinzugehan werden; ferner auf der sogenannten Düter Wd. ein Bau 1 Wohnhaus nebst Schmiede, wobei für 1 Kuh Gras und Futter, nebst 2 Scheffel Rodensaaf, noch 15 Juck Moorland, worunter 14 Scheffel Rodensaaf wasserfrei sind. Dieses Moorland und Haus soll aber flüchweise verheuert werden. Liebhaber können sich dort einfinden und mit mir accordiren. J. G. Schröder.

23) Weyl. Anton Reinhold Mengers Wittwe u. Erben wollen 1) die von dem defuncto nachgelassene Mobilien- und Roventien, besonders 8 Pferde, 1 Ent, 8 wildende Kühe, 1 güste Kuh, 1 Büllen, Kinder, Käber, Schaafe mit Lämmern, Schweine, Ferkeln, Wagen, Pflüge, Eggen, 1 Strahmühle, 5 vollständige Betten und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth; ferner 2) die auf dem Halm stehende Früchte, als 6 Juck mit Wintergärsten, 3 1/2 Juck Märzgärsten, 4 Juck Sommergärsten, 5 Juck mit Roden, 7 Juck Bohnen, und 3 Juck Haber, verkaufen; und 3) 24 Juck Aker Außendeichs Maheland und 18 Juck Weideland verheuern lassen; auch soll 4) die zu Aker belegene Postelle mit 63 Juck Landes, worunter 31 Juck Hügeland, und wovon jetzt 5 1/2 Juck güst gepflüget werden, entweder im Ganzen oder flüchweise von Maytag 1803 an auf 5 Jahre am 19. d. M. in des defuncti Hause zu Aker verheuert werden.

24) Ich habe noch circa 1000 Rthlr. Pupikengelder sofort zinsbar zu belegen. E. W. Baars.

25) Weyl. Christian Legtmeyers Kinder Vormund Lorenz Braun am Aker Deich, erinnert alle und jede, welche der Erblasser seiner Pupillen mit Buchschulden und sonst verhaftet sind, an den Abtrag dieser Rückstände, und er erwartet selbige längstens innerhalb drei Wochen.

26) Am 20. Jul. lassen wir eine Anzahl eiserne Wind- Wode- und Brader-Ofen, öffentlich verkaufen. Bremen. H. Grobemann, Be. Comp.

27) Weyl. Johann Schmiden zu Brake Kinder Vormünder lassen am 8. Jul. d. J. Nachmittags 1 Uhr in Dindlages Wirthshaus zu Brake ihrer Pupillen Bau, flüchweise oder im ganzen meistbietend öffentlich verheuern.

28) Am 26. d. M. Morgens 9 Uhr lassen weyl. Berend Ehlers zu Nahe Kinder Vormünder 60 Scheffel Saat grünen Rocken, 40 Scheffel Saat Haber, 20 Scheffel Saat Buchweizen, und circa 20 Tagewerk Gras, auf dem Palm auch einen Kamp Saatland von circa 3 Mollt Saat groß, auf der Heide zwischen Mittel und Nahe belegen, öffentlich meistbietsab verkaufen.

29) Christoph Wshenbeck an der Mühlentstraße halb gelb umgepflanzt Rübensaat zum Säen, zu verkaufen.
30) Ich bin gewillt, meine Weide am Delfrich und den ganzen Ellerbrock, von 1803 an, auf 4 Jahre, und das Gras in der Weide mit dem Etzroden, imgleichen in einem Placken des Ellerbrocks ohne Eigeuden, diesjährig zum Mähen, zu verheuren. Oldenburg. Renten.

31) Da mir die Bücher des Tobacksfabricanten Oldmann Wiemken zur Eincaßirung der ausstehenden Schulden von Gerichtswegen übertraden sind, und der bereits in den wöchentlichen Nachrichten angezeigte Zahlungstermin von 4 Wochen verlossen ist, so erinnere ich hierdurch nochmals einen jeden, innerhalb 8 Tage die schuldigen Gelder an mich zu berichtigen oder Kosten zu gewärtigen. S. Fischer, auf dem innern Damm.

32) Es hat der Hedungsführende Vormund für Jürgen Dicken Kinder zu Elsfleth, Elert Dicken zu Großenmeer, 3 bis 400 Mhdle, Gold zinsbar zu belegen.

33) Aaron und Abraham Schwaben, an dem Neuenmarke in Barel wohnhaft, empfehlen ihr wohl assortirtes Waarenlager nach dem neuesten Geschmack, worunter feine Möbelcattune, auch feine Engl. Hüthe sind. Sie verkaufen schwarzgegerbtes Kalbleder das Pfund zu 30 gr. Gold; auch haben sie gutes Schildder. Sie bitten um geneigten Zuspruch und versprechen ihren Gönnern solche billige Preise, wofür sie noch nie gekauft haben.

34) Dietrich Casselbohm zu Brake hat beste Dänische Dielen 1 1/2 Zoll dick, auch beste Wägenriemen, um billigen Preis zu verkaufen.

35) F. F. Battermann zu Bardenfleth will die von seinem weyl. Vater Berend Battermann bafelst geerbte, im vorzüglichen Stande sich befindende, und bestens gelegene Bau aus der Hand verheuern.

36) Nach einem nothwendigen längern Aufenthalte in Hannover befinde ich mich wiederum in Oldenburg, und empfehle mich meinem achtungswürdigen Gönnern und Freunden, wie auch allen, die mich ihres Braucaus im Privat-Unterricht unter billigen Bedingungen würdigen wollen. Ich wohne noch bey der Witwe Beyßern an der langen Straße. Winter, Candidat.

37) Der Organist Wessels zu Holle, hat in den vorigen wöchentlichen Anzeigen sich nicht zu bekaempfen entblidbet; die Leonore Marie Klattenhofs sey zu Bardenfleth an den Folgen der von einigen dortigen Einwohner erlittenen Mißhandlungen plötzlich gestorben. Namens des ganzen Kirchspiels fordern wir den Organist Wessels hiemit auf; seine Behauptung mittelst Benennung der Thäter, entweder binnen 14 Tagen rechtlich darzuthun, oder zu gewärtigen, daß er wegen seiner vorerwähnten, ganz ungegründeten Schreibeart zur gehörigen Verantwortung gezogen, und zur rechtlichen Genugthuung werde angehalten werden. Bardenfleth, Wilhelm Freis, Christoph Kramer.

Geburtsanzeige.

Daß meine Frau am 30. Jun. von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden ist, zeige ich meinen Verwandten und Freunden ergebenst an. Brake. Nahe.

Todesanzeigen.

Nach dem unerforschlichen Rathschluß Gottes endete am 26. Jun. Nachmitt. um 4 Uhr ein sanftes Schlummern die irdische Laufbahn und zugleich viele Leiden meiner geliebten Schwester, Anne Dorothee Bredemann im 65ten Jahre. Sie war in Hamburg geböhren, und als eine zärtliche Schwester 34 Jahre meine Gesellschafterin gewesen. Vor 9 Wochen ward sie von einem schweren hitzigen nichtigen Keuchentieber befallen. Ich erfülle eine für mich höchst traurige Pflicht, indem ich meinen Verwandten und Freunden meinen unerlölichen Verlust anzeige, und verbitte jede christliche Beileidsbezeugung. Delmenhorst.

Der Erblässeten hinterlassene einzige Schwester, sel. Past. Bockhorst's Witwe.
Am 1. d. M. Abends um 11 Uhr starb unsere Tochter Catharina Henriette, und am 2. d. M. Morgens um 11 Uhr unser Sohn Carl Friedrich an einer bössartigen Maserkrankheit. Diese Zwillinge, 1 Jahr und 10 Wochen alt, waren uns und den uns oft umgebenden Unsigen theuer geworden. Mit schweren Herzen machen wir diesen doppelten Trauerfall unsern Verwandten und Freunden bekannt, und sind auch ohne Versicherung ihrer Theilnahme überzeugt, daß sie unsern so sehr schmerzlichen Verlust bedauern. Barel.
W. G. Wenden. H. G. Wende, geb. v. Lungen.

Wie zum Ablauf des nächsten Montags können die Beyerzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamt zu Elsfleth auch in Golde mit 5 Procent Agio gegen N. 2/3 entrichtet werden.

In Sachen des Schulhalters Philipp Herzog in Wiemstorf Sitanten wider Joh. Notholt bafelst Sitanten in pto. injuriarum verbalium ist der Citat durch den rechtskräftigen Protocollbescheid vom 29. Jun. wegen geständiger und im Gericht erneueter Verbat-Injurien, die des Sitanten guten Namen verunglimpfen, zur ständigen Gefängnißstrafe in Ovelgönne bei Wasser und Brod, und Kostenersatzung, auch Abbitte und öffentlicher Erklärung verurtheilt worden. Decretum Deedessers in Judicio, den 14. Jun. 1802.

Herzogl. Holstein-Oldenb. Amtsgericht Landes Wärdern.
Bermüde Bescheides Herzogl. Regierungs-Canzley vom 22. Jun. d. J. sind die Denunciaten Jacob Kortlang, Dietrich Sannemann, auch Jürgen und Wilhelm Gode, aus Hammelwarden, weil sie Panzer und andere Kleinigkeiten, so jedoch sämtlich erstattet worden, von einem fremden Schiffe weggeschleppt und ohne Beachtung ausgelassen haben, zu stägiger Gefangenchaft bei Wasser und Brod verurtheilt.